



# Offene Ganztageschule MS Oerlenbach

(Konzept 5. Fassung Mai 2020)

Sie halten das ABC von S.A.M in der Hand.

Von A-Z wird Ihnen hier erläutert, wie sich die Arbeit mit Ihrem/Ihren Kind/ern in S.A.M, der offenen Ganztageschule MS Oerlenbach gestaltet.

Im Mittelpunkt stehen hierbei klar die Schülerin/der Schüler, die/der die Einrichtung besucht.

Beim Lesen des ABC` s wird offensichtlich, wo der Schwerpunkt in unserer Einrichtung liegt:

## **Im Sozialen und aktiven Miteinander der Schüler in der Gruppe!**

Da die Gruppe alters- und geschlechtsgemischt ist, ergibt sich ein buntes Leben, dass Schüler und Betreuer vor neue Aufgaben stellt, neue Lernerfahrungen und Raum für neue Erkenntnisse ermöglicht!

Im „normalen„ Schulalltag ist es nicht möglich, dass kleine und große Schüler aus den verschiedensten Klassen aufeinander treffen und miteinander in Aktion treten.

Ein gefestigter, sozial ausgeglichener, fröhlicher und anerkannter Schüler/in, bringt die beste Voraussetzung mit, um aktiv und motiviert am Schulleben teilzunehmen.

Diese Eigenschaften in den Schülern zu erkennen, zu wecken und zu festigen, ist für uns zum Ziel unserer Arbeit geworden.

Viel Freude beim Lesen!

Informationsseite:

Wichtige Kürzel im Skript:

MS : Mittelschule

GTS : Ganztageschule

Wichtige Telefonnummern die im Zusammenhang mit der  
Ganztageschule stehen:

09725 / 704 890      GTS

09725 / 710 129      MS

09725 / 71 010      Gemeindeverwaltung Oerlenbach

## **A - Ankommen**

Jeden Tag aufs Neue kommen die Schüler/innen mit anderen Erlebnissen und Vorerfahrungen in die Einrichtung.

Sich angenommen und anerkannt fühlen, ist in diesem Moment für die Schüler/innen sehr wichtig, um gut in die Nachmittags-Phase zu starten!

Wenn die Schüler/innen die Räume der GTS betreten, tragen sie sich in die Anwesenheitsliste ein und hängen ihren Magnetenpinn an der Wochenübersicht auf den jeweiligen Tag. Hier können die Schüler/innen auch ihren Nachmittagsunterricht, Erkrankungen von Mitschülern und Teilnahme an Projekten markieren.

(Mehr dazu unter P - Pinnwand)

## **B- Bedürfnisse, Basteleien und Billard**

Jeder bringt in die Gruppe andere Bedürfnisse mit:

Müdigkeit, Begleitung bei den Hausaufgaben, Hunger, Zuhören, Vorlesen,.....

Bedürfnisse selbst erkennen, benennen und versuchen, diese in den Gruppenalltag einzuplanen oder von einem Bedürfnis Abstand nehmen, da es momentan nicht erfüllbar ist, wird mit den Schülern/innen erarbeitet und versucht umzusetzen. Eine große Rolle hierbei spielt die „große Runde“ die wöchentliche Zusammenkunft aller Schüler/innen. (Mehr dazu unter G - Große Runde).

Basteleien:

Jeden Tag haben die Schüler/innen die Möglichkeit in der Freizeit kleine Bastelarbeiten anzufertigen. Diese werden von uns angeleitet oder entstehen aus den Ideen der Schüler/innen heraus.

Billard:

Die GTS verfügt über einen Billardtisch mit Turniermaßen, der im braunen Raum aufgebaut ist. Dieser Tisch erfreut sich großer beständiger Beliebtheit. Die Schüler/innen können nach Absprache mit den Betreuern, Queues und Kugeln ausleihen und spielen. Die freie Benutzung des Tisches ist erst nach der Snackzeit möglich.

## **C-Chance**

Jeder Schüler, jede Schülerin erhält in der Gruppe die Chance, sich einzubringen, gesehen und gehört zu werden, Mitglied in der Gruppe zu sein.

Die Chance, sie/er selbst zu sein!

Die Chance den anderen zu erkennen und neu zu erfahren!

## **D-Durchhaltevermögen und „Draußen sein“**

Oft ist es anstrengend, Hausaufgaben bis zum Ende auszuführen, an der gewählten Projektgruppe wieder aktiv teilzunehmen, einfach Mitglied der Ganztageschule zu sein.

Hier versuchen wir die Eigenmotivation des Einzelnen zu wecken und zu verstärken, um die Situation positiv bewältigen und beenden zu können.

**„Draußen sein“** während der Zeit der GTS.

Uns stehen viele Möglichkeiten des „Frischluftgenusses“ zur Verfügung:

1. Der Pausenhof: Unser Pausenhof ist komplett neu umgestaltet. Von der einstigen Teerfläche ist nichts übrig. Es ist ein Erlebnispausenhof mit Klettergerüst, Rutsche, Fußpfad, Schach und vielem mehr. Die Grünflächen wurde vergrößert und wechselt sich mit unterschiedlichen Bodenbelägen ab. So ist für Jeden und jede Stimmung, die richtige Ecke vorhanden.
2. Das Atrium ist ebenso neu gestaltet und verbindet erhöhte Sitzpositionen mit Wasserspielen und Ruhezeiten. Hier entstand im Herzen der Schule eine beruhigende Oase für die gesamte Schulfamilie.
3. Der Sportplatz ist beliebtes Anlaufziel bei gutem Wetter. Hier sind Ballspiele, Fangen und Verstecken, einfach nur ein bisschen Rumlaufen, die Favoriten der Schüler/innen. Die grüne Wiese lädt zum Verweilen ein. Sie ist ebenso Anlaufpunkt für die gezielten Sportprojekte, wie Fußball.

## **E- Entdecken und Erfahrung**

Alle Ganztages Schüler/innen haben die Möglichkeit, neue Fähigkeiten und Fertigkeiten an sich zu entdecken.

In der freien Zeit nach den Hausaufgaben können sie sich in den verschiedensten Richtungen erproben. (siehe P - Projekte).

Immer wieder gelingt es, neue Projekte ins Leben zu rufen und für die Schüler/innen zugänglich zu machen. So entsteht eine Vielfalt an Möglichkeiten für neue Lern- und Lebenserfahrungen.

## **F-Freizeit und FZmA**

### **Freizeit**

In der Freizeit können sich die Schüler/innen in den Räumen der Ganztageschule, sowie in den zugewiesenen Gebäudeteilen der MS Oerlenbach frei bewegen. Ebenso haben sie die Möglichkeit auf dem Freigelände Zeit zu verbringen, wenn es das Wetter zulässt.

Alle Aktionen, die die Schüler/innen unternehmen möchten, müssen vorher mit den Betreuer/innen abgesprochen sein.

Schüler/innen melden sich für die einzelnen „Aufenthaltsräume“ ab und auch wieder bei uns zurück, wenn sie die abgesprochenen Bereiche verlassen.

Ebenso können Tischtennis-, Kicker-, Fußball- und weitere Sportgeräte ausgeliehen werden. Sehr beliebt ist auch das freie Tanzen oder das Musikhören in der Aula.

### **Freie Zeit mit Auftrag - FZmA**

Schüler/innen der höheren Klassen (ab 6. Jahrgangsstufe) können Bedarfsmittel für den Ganzttag, wie z. B. einen Block, Stifte, usw... im Geschäft einkaufen gehen.

Diese „Auftrags-Gänge“ werden mit den Schülern/innen im Vorfeld ausführlich besprochen und der entsprechende Sicherheitsrahmen geschaffen.

Für die Schüler/innen bedeutet so ein Auftrag die Übernahme von Verantwortung, Stärkung des Selbstbewusstseins und erfordert eine genaue Ausführung des Auftrags mit Einhaltung aller Regeln, wie z. B. Verkehrssicherheit, Einhaltung des Zeitrahmens, usw...

Es können nur Schüler/innen eine FZmA bekommen, die vorher im Team festgelegt wurden, im Bezug auf Zuverlässigkeit und Verhalten. Der FZmA bildet und formt die Persönlichkeit der Schüler/innen im Verantwortungsbereich.

## **G - Ganztageschule**

Im normalen Unterricht sitzen Schüler/innen einer Jahrgangsstufe in altershomogenen Klassen. Lehrer/innen kommen zum Unterricht in die Klassen und vermitteln Lernstoff, den sie in Leistungsabfragen benoten.

Hier in Deutschland gibt es zudem die gesetzliche Schulpflicht, d. h. die Schüler/innen müssen zum Unterricht erscheinen, können im Ernstfall auch mit polizeilicher Gewalt von zu Hause abgeholt werden.

Die Situation in der Ganztageschule ist eine grundlegend andere:

Hierher kommen die Schüler/innen freiwillig. Sie haben sich bewusst mit ihren Eltern für den Besuch der Ganztageschule entschieden.

Die Gruppe ist altersgemischt (von 6 bis 15 Jahren).

Es gibt keine Leistungsabfragen, aber unterstützende Hilfe bei den Hausaufgaben, beim Lesen und Lernen.



Die Schüler und Schülerinnen haben hier die Möglichkeit Probleme, Sorgen und Nöte zu besprechen, Wünsche und Anliegen in vertrauter Nähe vorzubringen.

Der Anspruch an die Arbeit in der Ganztageschule ist hoch und muss zur Zufriedenheit aller erfüllt werden, damit die Schüler/innen die Ganztageschule weiterhin gerne besuchen und deren Eltern zufrieden sind.

**Die Eigenreflektion im Team, nimmt einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit ein, um die Qualitätssicherung unserer Arbeit zu gewährleisten.**

**Der Besuch der GTS ist nicht gesetzlich verpflichtend,  
sondern freiwillig gewählt!**

## **H - Hausaufgaben**

Alle schriftlichen Hausaufgaben werden nach dem Mittagessen gemeinsam erledigt. Wenn hierzu Hilfe benötigt wird, stehen wir mit Rat und Tat zur Seite, können Fachbücher aus der Schulbücherei ausleihen oder auch betreffende Lehrer, soweit diese noch in der Schule sind, dazu befragen.

Ebenso stellen die Schüler/innen oftmals Bastel- und Malaufgaben fertig, soweit dies mit dem zur Verfügung stehenden Material möglich ist.

Lese- und Lernaufgaben werden können in der Ganztagesesschule erledigt werden. Wenn der einzelne Schüler mit diesem Wunsch an die Betreuer herantritt, wird versucht, ein geeignetes Lernumfeld zu schaffen; das kann ein einzelner ruhiger Raum sein, oder ein Platz im Flur, auf dem Sofa,.....

## I - Individuum

Die einzelne Person steht bei uns im Mittelpunkt.

Die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten sollen geweckt und gestärkt und für die Schüler/innen erkennbar werden.

Aus dem, was gut gekonnt und gerne gemocht wird, versuchen wir Brücken zu den unbeliebteren Wissensgebieten zu bauen, um den Einzelnen zu motivieren, auch das schwierigere Aufgabengebiet zu meistern.

Ich-Fähigkeiten und Ich-Stärken werden bewusst und im Umgang mit den anderen Gruppenmitgliedern geübt und gefördert.

Ich, der Andere, die Gruppe sind die Personenkreise, in denen der/die Schüler/in soziale Umgangsweisen kennenlernen und einüben kann.

## J - Jux und Tollerei

Spaß haben, lustig und froh sein, diese Möglichkeiten wollen wir für unsere Schüler schaffen.

Wohlgefühl in der Gruppe aufbauen, ohne dass einer außen vor steht, dass alle gemeinsam lachen und gemeinsam tun, gelingt nur in einer Atmosphäre der gegenseitigen Achtung und Anerkennung.

Beides sind Grundlagen unserer Arbeit.

## K - Küche

In unserem „Leckerlino“, unserer Küche, können Schüler und Schülerinnen von 11.30 - 13.15 Uhr ein warmes Mittagessen einnehmen.

Dieses Essen kostet 2,50 € und umfasst

einen Mittagsteller mit z. B.: Bratwurst, Kartoffelbrei und Salat, sowie eine Nachspeise, wie Pudding und ein Getränk, Bsp. ein Glas Saftschorle.

Die Ganztages Schüler/innen können den Betrag jeweils in bar bezahlen, oder die Eltern zahlen einen größeren Betrag, ab 50 €, auf das „Konto“ ihres Kindes ein. Die Küchenkräfte notieren jedes einzelne Mittagessen der Schüler/innen und ziehen die Beträge von dem „Konto“ ab. Wenn das „Konto“ noch einen Stand von 3-4 Mittagessen aufweist, werden die Eltern per Brief aufgefordert, einen neuen Betrag für ihr Kind abzugeben, damit die Mittagsversorgung immer gewährleistet ist.

## L - Lotusblüte

Unter dem Motiv der Lotusblüte bieten wir den Schülern/innen am Nachmittag eine Snackzeit an.

Die kleinen Mahlzeiten, die die Schüler/innen in dieser Zeit zu sich nehmen, werden mit uns zusammen vorbereitet, wie zum Beispiel das Schnippeln eines Obstsalates oder das Aufbacken von Brezeln.

Alle teilnehmenden Schüler/innen treffen sich um 14.15 Uhr zur Snackzeit, essen gemeinsam und sorgen danach auch wieder gemeinsam für Ordnung, wie abräumen, spülen,.....

Die Kosten für die Snackzeit werden von uns jeweils auf das Halbjahr ausgerechnet und dann in bar eingesammelt,  
Bsp. Okt - Feb 34 €,

oder der Schüler/in zahlt jeweils 0,50 € für eine Snackzeit.

### Snackzeit heißt Pausenzeit

Abstand gewinnen, durch schnaufen, neue Energie tanken, .....  
damit der Rest der Hausaufgaben gelingt, die Freizeit Struktur erhält, die Gruppenmitglieder miteinander ins Gespräch kommen. Die Snackzeit endet um 14.30 Uhr.

## M - Musik und Motivation

### Musik öffnet Herzen!

Die Schüler/innen können an verschiedenen Projekten im musikalischen Bereich mitwirken.

Wir singen mit den Schülern an jedem Geburtstag in der Gruppe ein Lied. Ebenso studieren wir immer wieder Liedstücke für einen Auftritt ein, die vom Keyboard, oder Orffinstrumenten begleitet werden.

### Warum miteinander Singen?

Beim Singen atmen die Schüler/innen tief aus und ein, können Stress abbauen, sich selbst hören, verbessern ihre Aussprache, lernen im richtigen Moment das richtige zu tun, agieren als Gruppe zusammen. Singen fördert die Eigenwahrnehmung, das „innere Gleichgewicht“.

### Motivation in der GTS S.A.M:

Wir haben uns verschiedene Formen der Motivation erarbeitet, um den Schülern das Mitarbeiten im Ganztage erstrebenswert zu machen:

So gibt es die „**Sozialen Käfer**“ (siehe unter S - Soziale Käfer), den **Belohnungstopf und Schönschreiblisten**

Der **Belohnungstopf** kommt dann zum Einsatz, wenn ein Schüler/in einen Arbeitszettel, der an der Tagesübersicht gepinnt ist, erfüllt hat. Arbeitszettel beinhalten kleine Arbeitsaufträge, wie z. B. das Blumen gießen. Nach Beendigung dieses Arbeitsauftrages kann sich der Schüler/in aus unserem „Belohnungstopf“ eine Süßigkeit, Kaugummi,... aussuchen.

Weiterhin haben wir **Schönschreiblisten** für jeden Schüler/in der GTS erstellt, in die die Schüler/innen einen Stempel eindrücken können, wenn sie die Hausaufgaben in einem ordentlichen Rahmen und übersichtlich gefertigt haben. Diese Listen sind in 10er, 20er und 30er Blöcke unterteilt.

Wenn nun ein Block komplett durch gestempelt ist, bekommt der Schüler/in aus der Belohnungskiste eine festgelegte Überraschung, die für jeden bei Erreichen von 10, 20 oder 30 Stempeln gleich ist.

Wenn die gesamte Liste voll ist, geht diese Liste mit dem GTS Stempel und Unterschrift der Leitung, an die Klassenleitung, die wiederum die Möglichkeit hat, den Einsatz des Schülers/in in ihrem Rahmen anzuerkennen, zu belohnen.

Somit gelingt der Kreis der Rückmeldung und Information zwischen Klassengeschehen und GTS Geschehen ohne Schwierigkeiten.

## **N - Notsituation**

Immer wieder gibt es Situationen, in denen unser Eingreifen nötig wird: Einem Schüler geht es schlecht, es gab eine schlechte Note, Nachsitzen, Ärger im Schulalltag,....

Für all diese Dinge sind wir zuständig, wenn der Schüler/in zu uns in die Einrichtung gekommen ist und wir versuchen für den jeweiligen Fall die beste Lösung zu finden.

Telefonate mit den Eltern, wenn nötig, alarmieren des Arztes/Polizei, gehören ebenso zu unseren Aufgaben, wie das Gespräch mit Eltern, Lehrern und Mitschülern, der Schulleitung, um die jeweilige Situation für den Einzelnen wieder positiver zu gestalten.

## O - Oerlenbach: Gemeinde und Ort,

### Öffnungszeiten

Die Gemeinde Oerlenbach finanziert die Ganztageseschul S.A.M.

Sie trägt einen großen Teil der Kosten und ist ebenso Sachaufwands-Träger der gesamten MS Oerlenbach.

Anmelden der Schüler/innen geschieht in der GTS. Die Gemeinde bearbeitet die eingegangenen Anmeldungen und leitet diese an die Regierung weiter.

Der Schulort Oerlenbach bietet sich für eine Ganztageseschule an, da direkt an das Schulgebäude ein Sportplatz anschließt und eine große Turnhalle genutzt werden kann.

Im nahen Umfeld der Ganztageseschule sind: Kirche, Kindergarten, Seniorenwohnheim und Rathaus. Hierdurch gelingt eine soziale Einbindung der Einrichtung in das Ortsgeschehen, ohne weite Wege überbrücken zu müssen.

Ebenso bietet sich die Möglichkeit mit dem Zug oder Bus zur Schule zu kommen und einige Ärzte, Banken, Supermärkte, Bäcker und Floristen runden die Struktur der Gemeinde ab.

Öffnungszeiten: Die Ganztageseschule ist von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr für die angemeldeten Schüler geöffnet.

An Freitagen, Feiertagen und in den Ferien findet noch keine Betreuung statt.

## P – Projekte, Pinnwand und Praktikum

Die Inhalte unserer Projekte entstehen aus den Ideen der Schüler/innen heraus, durch äußere Strukturen, wie Feste und Feiern im Schuljahr oder durch Beobachtungen von unserer Seite.

Projekte, die immer wiederkehrend stattfinden, sind Tanzen, Singen, Musizieren mit Rhythmusinstrumenten.

Verschiedene Projektleitungen von außen, erweitern den gestalterischen und sportlichen Rahmen der GTS, z. B. durch das Drehen von Glasperlen, Nähkursen, Fußball, Streetball, ....

Weiterhin wird in Projektarbeit auf Leinwände gemalt, verschiedene Dinge im Werkraum gebaut und Bastelarbeiten angefertigt.

Ebenso gestalten wir in Eigenarbeit immer wieder die Gruppenräume der GTS mit Wandbildern, Malprojekten, Fensterbildern,.....

Im Flur der GTS, gehört eine Bildergalerie zu den Ausstellungsflächen für Zeichnungen, Gemälden der GTS Schüler/innen.

Die Pinnwand im braunen Raum ist erster Anlaufpunkt der Schüler/innen nach dem Mittagessen und dem Eintragen in der Anwesenheitsliste.

Hier an der Pinnwand besitzt jeder Schüler/in einen eigenen Pin, der mit seinem Namen beschriftet ist. Diesen Pin heftet er/sie an den jeweiligen Tag, um eine Übersicht der anwesenden Schüler/innen vor Augen zu haben.

Auf der magnetischen Pinnwand gibt es auch Felder für den Verbleib in der Freizeit: Aula, Sportplatz,..... Ebenso können erkrankte



Schüler/innen gepinnt werden, und Schüler/innen, die sich im Nachmittagunterricht befinden.

Durch die Pinnwand erhalten die Schüler/innen eine Übersicht über das, was sie jeden Tag machen. Ihnen wird bewusst, in welchen Bereichen sie sich aufhalten und sie übernehmen Verantwortung für ihr eigenes Handeln, durch das Kenntlichmachen des eigenen Tuns.

Eine **zweite Pinnwand** aus Kork, befindet sich im Flurbereich, neben der Eingangstür zum braunen Raum.

Hier werden Projekte und Aktionen für die Schüler/innen ausgehängt. Auf dieser Pinnwand ist auch Platz für Informationen von Schülern an Schüler oder für Sammelaufrufe für Bastelangebote in der GTS.

Eine **dritte „Pinnwand“** an der Türe zum braunen Raum informiert über die aktuellen Angebote der Woche und der einzelnen Wochentage. Dort können sich die Schüler/innen beim Betreten der GTS auf den aktuellen Stand bringen.

### **Praktikum:**

Wenn die Möglichkeiten im Kindergarten und im Seniorenwohnheim gegeben sind, können die Schüler/innen dort ein Praktikum ableisten:

Kindergarten:

Die Schüler/innen der Ganztagesesschule, ab der 5. Klasse, haben die Möglichkeit im Kindergarten ein Schnupperpraktikum über 10 - 20 Stunden abzuleisten.

Dieses Praktikum findet in der Zeit der Ganztagesesschule statt und wird von der Kindergartenleitung, sowie Leitung der Ganztagesesschule betreut.

Nach Beendigung des Praktikums erhält jeder teilnehmende Schüler/in eine Beurteilung, die er für Bewerbungen und Vorstellungsgespräche nutzen kann.

Seniorenwohnheim:

Ebenso können Schüler/innen, ab der 8. Klasse, die die Ganztageschule besuchen, im Seniorenwohnheim ein Schnupperpraktikum über 20 Stunden tätigen.

Auch hier wird den Schülern/innen nach Beendigung des Praktikums eine ausführliche Beurteilung ausgehändigt. Dieses Praktikum wird vom Personal und Heimleitung des Seniorenwohnheims und von der Leitung der Ganztageschule betreut.

## **Q - Qualität und Qualitätsmanagement**

Die hohe **Qualität** unserer Arbeit zeichnet sich durch die große Zufriedenheit der Eltern und Schüler/innen aus.

Durch stete Eigenüberprüfung der geleisteten Arbeit, versuchen wir Lücken und Mängel aufzudecken, soweit diese vorhanden sind und halten Rückblick über Projekte und den Tagesablauf.

Auch die Schüler/innen werden in diese Rückblicke und Aussichten, in der „Großen Runde“ (siehe unter R), mit eingebunden.

In der offenen Ganztageschule arbeiten momentan die Leitung (Personal Coach/Psychologische Beraterin, Entspannungspädagogin und Erzieherin), eine Erzieherin, eine Kinderpflegerin und eine pädagogische Hilfskraft, sowie ein Projektleiter Sport.

Weiterhin halten wir engen Kontakt zum Lehrkörper und zu den Eltern, um evtl. bestehende Schwierigkeiten zu lösen oder neue Möglichkeiten und Strategien zu erarbeiten.

Im **Qualitätsmanagement** werden alle Einrichtungen / Inhalte der Ganztageschule durch das Team beleuchtet und bewertet und neue Maßstäbe festgelegt. Das Qualitätsmanagement kann auf Wunsch, mit einem Termin bei der Leitung, eingesehen werden.

## **R - Richtlinien, Raumkonzept und Große Runde**

Für die Schüler und Schülerinnen der Ganztageschule und deren Eltern gibt es Richtlinien, die den äußeren Rahmen der GTS vorgeben.

Darin sind z.B. Krankmeldung, Aufbewahrung von Jacken, Anwesenheitspflicht und noch einiges mehr aufgelistet. Diese Richtlinien bekommt jede Familie zu Beginn ausgehändigt.

### **Unser Raumkonzept:**

#### **Brauner Raum:**

Ganz bewusst haben wir die Farben für unser Zimmer gewählt. Die weiße Farbe hebt die „Spitzen“ / hohen Ecken im Raum auf. Durch den braunen, quer verlaufenden Strich, der sich rund um das ganze Zimmer zieht, bringen wir den Raum optisch auf eine Höhe und sorgen so für ein ausgeglichenes Raumgefühl. Jeweils die sich gegenüberliegenden Wände haben den gleichen Anstrich, in einem ruhigen Beige - Ton, erhalten.

Alle Accessoires, die an Schule erinnern, wie Lineal, Zeigestock,... haben wir aus dem Raum entfernt. Einzig die Tafeln sind geblieben. Sie dienen als „Malunterlage“.

Unser Schreibtisch steht der Tür gegenüber, um eintretende Personen gleich wahrzunehmen und um von den Eintretenden, ohne Suchen, gesehen zu werden.

Einrichtungsgegenstände, wie Sofas und Schränke sind der Raumfarbe und Struktur angepasst.

Die Polsterecke bietet die Möglichkeit des Ausruhens, Tobens und Bauens von verschiedenen Spielsituationen, wie z. B. einer Burg.

### **Grüner Raum:**

Der zweite Raum der GTS wird durch ein anderes Farbkonzept geprägt.

Auch hier wurden die hohen Spitzen im Raum durch die Farbe Weiß ausgeblendet.

Die Wände haben einen erfrischend grünen Anstrich erhalten, der durch ein umlaufendes Band in einem dunkleren Grün, nach oben hin begrenzt wird.

Somit setzen wir auch diesen Raum auf eine, für den Schüler überschaubare Höhe herab.

Das „grüne Zimmer“ wird durch die selbst angefertigten Wandbilder charakterisiert. Hier haben Schüler aktiv mitgestaltet.

Auch in diesem Raum steht der Schreibtisch der Tür gegenüber und die Sofas sind dem Farbkonzept angeglichen.

## Insel:

Der dritte Raum der GTS wurde aus einer Idee heraus geboren:

Nach einem Urlaub der Leitung Silke Zänglein auf Sri Lanka, entstand die Idee, diesen Raum zu einer Insel umzugestalten. Durch die Zusammenarbeit mit dem damaligen 2. Bürgermeister Gerhard Fischer entstand die „Fischer-Insel“:

Ein Raum mit einem Meer an den Wänden, mit Palmen, Sonnenschirm und Schatztruhe. Das Waschbecken ist eingebunden in einen Aufsichtsturm mit Rettungsreifen. Die Eingangstür ist zur Umkleidekabine umgestaltet.

Als Arbeitsflächen für die Hausaufgaben haben die Schüler/innen hier Tische: Arbeiten am Tisch

eine Liege: Arbeiten im Liegen

und einen Stehtisch: Arbeiten im Stehen

so dass jeder seine eigene Arbeitsposition einnehmen kann. Dieser Raum hat seine ganz eigene besondere Atmosphäre.

## Flur:

Im Flur der GTS gestaltet die „Verabschiedungswand“ den Garderobenbereich mit bunten Farbkleckschen.

Weiterhin findet der Schüler hier eine Pinnwand mit wichtigen Infos zum Tagesgeschehen.

Die Kunstwerke der Schüler finden im Flur genügend Fläche, um zur Wirkung zu kommen.

**Es sind Räume zum Wohlfühlen entstanden.**

Die Räume sind einer jeweiligen, bestimmten Funktion zugeordnet:

Bis 13.00 Uhr können alle Räume als Aufenthaltsraum genutzt werden. Ebenso können in allen Räumen die Hausaufgaben gemacht werden, bis zur Snackzeit.

Die Snackzeit ordnet die Funktion der Räume neu:

Der braune Raum dient nach der Snackzeit als Spiele- und Aufenthaltsraum.

Das grüne Zimmer wird nach der Snackzeit der Raum, in dem sich alle Schüler/innen zusammenfinden, die ihre Hausaufgaben noch nicht beendet haben.

Die Insel wird zur Begegnungsstätte zum gemeinsamen Musikhören, „Abhängen“, Klavier spielen, lesen, usw....

**Große Runde** ist ein Begriff, der allen GTS Schülern und Schülerinnen sofort geläufig ist. Darunter verstehen wir ein Zusammentreffen von uns allen in einem großen Kreis in der Aula. Diese Zusammenkunft ist für alle verpflichtend.

In diesem Kreis werden wichtige Informationen an die Schüler/innen weitergegeben, hier werden Sterne (siehe S- Sterne) aus- oder Projektgruppen eingeteilt. Hier haben die Schüler/innen Gelegenheit, Wünsche und Anregungen vorzubringen, bzw. Beschwerden anzubringen.

In der großen Runde wird auch der Schüler/in des Monats gewählt.

Stellt sich während der Großen Runde heraus, dass ein bestimmtes Anliegen in einer kleinen Gruppe weiterbesprochen werden sollte, schließt sich für die betreffenden Personen eine kleine, durch uns

geleitete, Runde an. Somit stellen wir sicher, dass keine Probleme übersehen oder vergessen werden und jeder zu Wort kommen kann und gehört wird.

## **S - Soziale Käfer**

Für besondere Tätigkeiten im sozialen Bereich, wie z. B. Hausaufgabenunterstützung, Aufsicht über die Gruppe führen, Verantwortung für einen Mitschüler übernehmen, stetes ausgeglichenes Wesen,....., kann der Schüler, die Schülerin einen sozialen Käfer bzw. Käferpunkt verliehen bekommen. Dieser wird im Gruppenraum, während der Großen Runde an die Pinnwand gehängt. Dieses gemeinsame Aufhängen bestärkt die Schüler/innen zusätzlich in ihrem positiven Verhaltensmuster und wirkt für andere richtungsweisend.

Käfer- und Käferpunkte sind sehr begehrt und werden zum Schuljahresende ausgewertet und mit kleinen Geschenken belohnt.

## **Sch - Schularartübergreifend und Schüler/in des Monats**

### **Schularartübergreifend:**

Die GTS S.A.M können alle Schüler/innen der GS und MS Oerlenbach besuchen. Hierfür ist eine vollständige und fristgerechte Anmeldung nötig.

Darüber hinaus können sich auch Schüler/innen anmelden, die eine andere Schule besuchen, wie eine Förder- oder Realschule, oder ein Gymnasium.

Für Schüler/innen anderer Schulen ist eine gesonderte Anmeldung nötig, die die Schulleitung der abgebenden Schule genehmigen muss.

### **Schüler/in des Monats:**

Der, die Schüler/in des Monats, ist eine Position, die den einzelnen Schüler/in in der Gruppe heraushebt und besonders fordert und fördert.

Die Wahl zum Schüler, zur Schülerin, des Monats, findet immer am ersten Montag des neuen Monats, in der großen Runde statt.

Die, der gewählte Schüler/in, ist Ansprechpartner für die Gruppe, bei Schwierigkeiten und Notsituationen, um helfend eingreifen zu können. Je nach Alter des gewählten Schülers, können verschiedene Aufgabenbereiche übertragen werden.

So ist eine Gruppenaufsicht erst ab der MS vertretbar, aber das Zubereiten der Snackzeit kann auch von Grundschüler angeleitet werden.

Der, die Schüler/in des Monats wird mit Plakaten im Gruppenraum, Lehrerzimmer und Leckerlino bekannt gemacht und bekommt für die geleistete Übernahme von Verantwortung, ein kostenfreies Mittagessen.

Das Amt, Schüler/in des Monats zu sein, wird von den gewählten Schülern/innen sehr ernst genommen und von der Gruppe anerkannt.



Es stärkt die Persönlichkeit der gewählten Schüler/innen und veranlasst diese und auch die Gruppe, über ihr soziales Verhalten nachzudenken, Persönlichkeitsmerkmale neu zu definieren und sich selbst als Person neu wahrzunehmen.

## T - Tagesablauf

Alle Schülerinnen und Schüler kommen nach dem Unterrichtsende in den Raum der GTS und tragen sich in die ausliegende Liste ein. Dieses Eintragen ist für alle verpflichtend.

Danach pinnen die Schüler/innen ihren Magnetpin an die Tagesübersicht und können dort durch das entsprechende Pinnen auch den Nachmittagsunterricht, Krankheit von Mitschülern/innen, usw. kenntlich machen.

Für stattfindende AGs, liegen hier auch die Teilnehmerlisten aus, in die sich Schüler/innen für den jeweiligen Tag verpflichtend eintragen.

Alle GTS Schüler/innen haben eine Pause bis 13.00Uhr, die sie durch den Besuch des Mittagessens, durch Spiele, Bewegung im Freien,.... Gestalten.

Um 13.00 - 13.15 Uhr beginnen alle mit ihren schriftlichen Hausaufgaben.

Um 14.15 Uhr bieten wir für alle teilnehmenden Schüler/innen die Snackzeit an, die immer viel Spaß, eine willkommene Unterbrechung der Hausaufgaben und Gelegenheit zum Reden bietet.

Nach der Snackzeit werden die Hausaufgaben fertiggestellt und die Schüler/innen verbringen die restliche, freie Zeit beim Tischtennis, Kicker, Billard, Wii spielen oder bei Aktivitäten draußen (bei schönen Wetter liegt hier die Priorität) oder in den Projekten.

Einige der Projekte finden auch während der Hausaufgabenzeit nach dem Mittagessen statt. Für die teilnehmenden Schüler hängt sich somit die Hausaufgabenzeit an die Projektzeit an.

Um ca. 15.45 Uhr beginnt das große Aufräumen und Zusammenpacken, damit am nächsten Tag wieder gut begonnen werden kann und alle Dinge mit nach Hause genommen werden.

Um ca. 16.00 Uhr fährt der Bus alle Schüler/innen nach Hause, bzw. fahren die Schüler/innen mit dem Zug in ihre Ortschaften.

In Ausnahmefällen fährt der Bus einzelne Ortschaften auch eher an, damit dort der Anschlussbus,.... erreicht werden kann.

Schüler/innen aus Oerlenbach laufen nach Hause.

## U - „Urlaub“

Es wird immer wieder mal nötig, dass ein/e Schüler/in die GTS frühzeitig verlassen muss, aufgrund Arztterminen, Familienfeiern und sonstigem. In diesem Fall ist es notwendig, dass der Schüler/in eine schriftliche Befreiung der Eltern, mindestens drei Tage im Voraus mitbringt.

Im Krankheitsfall soll der Schüler/in durch einen Anruf der Eltern im Sekretariat der MS Oerlenbach oder direkt in der GTS krank gemeldet werden.

Durch dieses Vorgehen ist gewährleistet, dass keinerlei Übergriffe von außen auf die Schüler, bzw. Alleingänge der Schüler möglich werden.

## **V - Variationen/Möglichkeiten und Verabschiedungswand**

Eltern haben die Möglichkeit ihre Kinder ganz nach den familiären Bedürfnissen in der GTS ein zu buchen. Das bedeutet, dass nicht alle Schüler/innen zur selben Zeit die GTS besuchen müssen. Buchungszeiten sind von 2 bis 4 Tagen möglich.

### Verabschiedungswand:

Im Flur der GTS befindet sich über der Garderobe die Verabschiedungswand.

Auf diese Wand drücken alle Abgänger der GTS ihre Hand, beschriften sie mit Datum und Namen.

Der Schüler/in reicht uns symbolisch zum Abschied die Hand und macht für sich den Prozess des Weggehens nach außen hin deutlich.

Die Verabschiedungswand ist für die Schüler/innen, die unsere GTS durch Beenden der MS, durch Wechsel auf eine weiterführende Schule oder durch Wegzug verlassen müssen.

## **W - Wii Spiele Konsole**

Unsere GTS hat eine Wii Spiele Konsole im braunen Raum. Diese Konsole soll die Schüler/innen zum gemeinsamen Tun motivieren.

Wir haben für diese Konsole Spiele, wie Tanzen, Autorennen, Sport, die gemeinsam gespielt werden und so ein Gemeinschaftserlebnis ermöglichen. Mit diesen Spielen gelingt es, auch Schüler/innen zusammenzuführen, die sonst kaum Kontakt miteinander haben.

Die Wii darf erst nach Beendigung der Hausaufgaben und nach der Snackzeit benutzt werden. Wenn die Möglichkeit zur Bewegung im Freien besteht, wird das „Draußen sein“ vorrangig behandelt.

Der bewusste Umgang mit Medien, Spiele Konsolen, wird somit gefördert und gestärkt.

## **X,Y - Xavier und Yvonne**

Ganz egal aus welchem Land, welcher sozialen Schicht und welchen Alters der Schüler, die Schülerin ist: bei uns wird jeder gleich angenommen und gleich behandelt.

Nur durch den Grundsatz der Gleichheit wird ein Zusammenspiel einer so bunt gemischten Gruppe möglich und eröffnet für die einzelnen Schüler/innen ein unwahrscheinlich vielfältiges Lernfeld:

### **Im sozialen, sowie im schulischen Lernen.**

Durch Erklären und Wiederholen wird Lernstoff eingeübt und durch den Umgang mit Kleineren und Größeren werden Gesellschaftsregeln gefördert.

Ein „Hallo“ beim Kommen und ein „Danke“, wenn geholfen wurde, sollen selbstverständlich werden. Ebenso ein Anpassen der Lautstärke an die jeweilige Situation, um Reibungspunkte zu verringern.

Stärken des Einzelnen werden anerkannt und Schwächen von der Gruppe mitgetragen. Jeder darf sich „aufgehoben“ fühlen.

## **Die Achtung der eigenen und der anderen Person sind Hauptziele unserer Arbeit.**

### **Z - Zusammenarbeit**

Unsere Ganztageschule zeichnet eine enge Zusammenarbeit der verschiedenen Gruppen, mit denen die Schülerin, der Schüler in Kontakt kommt, aus.

Klassenleitungen und Fachlehrer können oft nach dem Unterricht noch einmal gesprochen werden, bzw. kann bei weiterreichenden Problemen und Fragen ein Gespräch vereinbart werden, das in der GTS stattfinden kann und bei dem auch die Betreuerinnen aus der GTS dabei sein können.

Ebenso versuchen wir einen engen Kontakt zu den Eltern zu halten, um Vorkommnisse/Geschehnisse ohne Umwege weiter geben zu können.

Einen regen Kontakt halten wir zu unserem „Leckerlino“ (Küche/Mittagessen), da hier die Schüler nach dem Unterricht aufeinander treffen und evtl. Probleme oder schwierige Situationen entstehen können.

Im Team findet ein ständiger Austausch statt, um eine ausgewogene Informationsebene für uns zu schaffen. Hierzu bedienen wir uns auch eines Info - Buches, damit die Dinge nicht vergessen werden, die in der evtl. Abwesenheit einer Betreuerin geschehen. Unsere Gemeinde, unser Sachaufwandsträger, ist über den Pausenhof in einem kurzen Weg erreichbar. Daraus ergibt sich eine gute Kontaktmöglichkeit ohne großen Zeitaufwand.

Somit ist der Weg durch unser S.A.M ABC beendet und hat Ihnen beim Lesen hoffentlich viel Freude gemacht und einen großen Einblick in unsere Arbeit ermöglicht.

Für alle aufkommenden oder noch bestehenden Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Telefonisch ist S.A.M ab 11.00 - 16.00Uhr / Montag bis Donnerstag unter der Nummer: 09725 / 704 890 (siehe wichtige Nummern) erreichbar!

**Probleme sind unerkannte  
Möglichkeiten  
und Fremde sind Freunde, die wir  
noch nicht kennengelernt haben.**

**Alles Gute für Sie und Ihre  
Familien!**

Für die erste (Januar 2009), die zweite (April 2012), die dritte (Oktober 2014), die vierte (Mai 2018) und die fünfte (Mai 2020) Fassung des S.A.M Konzeptes zeigt sich

**Silke Zänglein (Projektleitung) verantwortlich.**